

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2020/026

Datum der Freigabe: 06.02.2020

Amt:	Ordnung und Soziales	Datum:	03.02.2020
Bearb.:	Christopher Dank	Wiedervorl.:	
Berichterst.:			

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Finanzausschuss Arnis	25.02.2020	öffentlich
Stadtvertretung Arnis	25.02.2020	öffentlich

Abzeichnungslauf

Bürgermeisterin
Büroleitender Beamter
Finanzen und Controlling

Betreff

Löschwasserversorgung der Stadt Arnis

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen der Neuaufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes der Freiwilligen Feuerwehr Arnis wurde festgestellt, dass die Löschwasserversorgung in der Stadt Arnis nicht mehr sichergestellt ist. Mit Schreiben vom 16. November 2019 hat der Wasserbeschaffungsverband Mehlby-Faulück mitgeteilt, dass die vorhandenen Hydranten aufgrund von dem zu geringen Druck von 0,5 Bar nicht für Feuerlöschzwecke geeignet sind. Folglich kann die Feuerwehr die Hydranten nicht mehr benutzen und muss das Löschwasser ausschließlich über die Saugstellen aus der Schlei entnehmen. Von den insgesamt acht vorhandenen Wasserentnahmestellen sind jedoch sechs Saugstellen bei Flachwasser mit dem Fahrzeug oder bei winterlichen Witterungsverhältnissen (Eisgang) nicht oder nur mit abgesetzter Tragkraftspritze nutzbar. Dies führt im Ernstfall zu erheblichen Problemen.

Auf Anordnung des Kreiswehrführers wurde die Alarm- und Ausrückeordnung umgehend geändert, so dass in einem Brandfall (ab Feuer klein) neben der Freiwilligen Feuerwehr Arnis auch die Freiwillige Feuerwehr Kappeln-Mehlby alarmiert wird. Diese unterstützt die FF Arnis bei der Wasserentnahme und befördert das entnommene Wasser mittels der großen Pumpe vom Fähranleger zum jeweiligen Einsatzort.

Nach § 2 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren (Brandschutzgesetz – BrSchG) hat die Gemeinde für ausreichend Löschwasser zu sorgen. Diese Pflicht wird von der Stadt Arnis momentan nicht erfüllt. Es bedarf somit einer zeitnahen Sicherstellung der Löschwasserversorgung in Arnis. Seitens der Verwaltung wurden in Zusammenarbeit mit der Wehrführung der FF Arnis verschiedene Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und besprochen.

Zunächst wurde die Errichtung eines Feuerlöschanschlusses am nordöstlichen Ende der Langen Straße geprüft. Demnach könnte ein Betonschacht, der ca. 2 m im Grund abgesenkt wird, eingebaut werden. Ausgehend von diesem Schacht würde ein 20 m langes Rohr in der Schlei liegen, welches am Ende mit einem zu setzenden Markierungspfahl befestigt und mit einem Sieb versehen wird. Landseitig würde dann ein Feuerlöschanschluss (A-Anschluss) zur Wasserentnahme entstehen.

Dieses Vorhaben ist jedoch zweifelhaft, da die Reinigung des Siebes sowie des in der Schlei liegenden Rohres sehr aufwändig und kostenintensiv ist. Des Weiteren würde über diesen Anschluss lediglich Löschwasser für das nordöstliche Ende der Langen Straße zur Verfügung stehen.

Ebenfalls besprochen wurde der Bau einer Rohrbrücke, welche auf eine Länge von 20 m in die Schlei hineinreichen würde und am Ende mit einem flexiblen Schlauchteil zu Wasser gelassen werden könnte. In diesem Fall wäre eine Verunreinigung wie im zuvor beschriebenen Fall ausgeschlossen. Jedoch ist bei dieser Variante das Problem vorhanden, dass bei einem etwaigen Zufrieren der Schlei keine Wasserentnahme erfolgen kann. Auch ist es fraglich, ob die Pumpe der Feuerwehr den Trockenlauf überwinden, das Löschwasser entnehmen und zugleich fördern kann. Dennoch wäre auch hier nur der nordöstliche Teil der Langen Straße mit Löschwasser abgedeckt.

Weiterhin wurde darüber nachgedacht, ob ein Ausheben der vorhandenen Löschwasserentnahmestellen der Flachwasserproblematik vorbeugen kann. Bei Berücksichtigung der dort vorherrschenden Strömungsverhältnisse ist jedoch davon auszugehen, dass die ausgehobenen Stellen in kürzester Zeit wieder versanden. Folglich verbleiben nachfolgende zwei Möglichkeiten um die Löschwasserversorgung wieder gewährleisten zu können:

- Es wird eine separate Leitung zur eigentlichen Wasserversorgungsleitung errichtet, welche dann ausschließlich der Löschwasserentnahme dient. Die Kosten für dieses Vorhaben werden jedoch auf min. 150.000,00 € geschätzt. Ein Angebot zur genaueren Kostenschätzung ist von einem Tiefbauunternehmen bereits angefordert.

- Es werden insgesamt fünf Feuerlöschbrunnen errichtet, wodurch die Löschwasserversorgung in der Stadt Arnis wieder sichergestellt ist. Die Kosten für dieses Vorhaben werden geringer eingeschätzt als bei dem vorab genannten Vorhaben. Für die weitere Planung ist es erforderlich, ein Unternehmen mit entsprechenden Probebohrungen zu beauftragen, damit die Möglichkeit der Errichtung und die Nutzung dieser Brunnen für Feuerlöschzwecke bestätigt werden können. Ebenfalls ergeben sich hieraus die konkreten Kosten für die Maßnahme.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ JA ☐ NEIN

Betroffenes Produktkonto: 3 – 12600 - 785200

Ergebnisplan ☐ Finanzplan ☒

Produktverantwortung: Herr Dank Abschreibungsdauer:

Haushaltsansatz im lfd. Jahr: AfA / Jahr:

Noch zur Verfügung stehende Mittel: -keine-
Deckungsvorschlag:

Auswirkung auf die Haushaltskonsolidierung:

Besonderheiten:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Arnis beschließt die außerplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 25.000,00 €, um die weitere Planung zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung in Arnis zu gewährleisten.